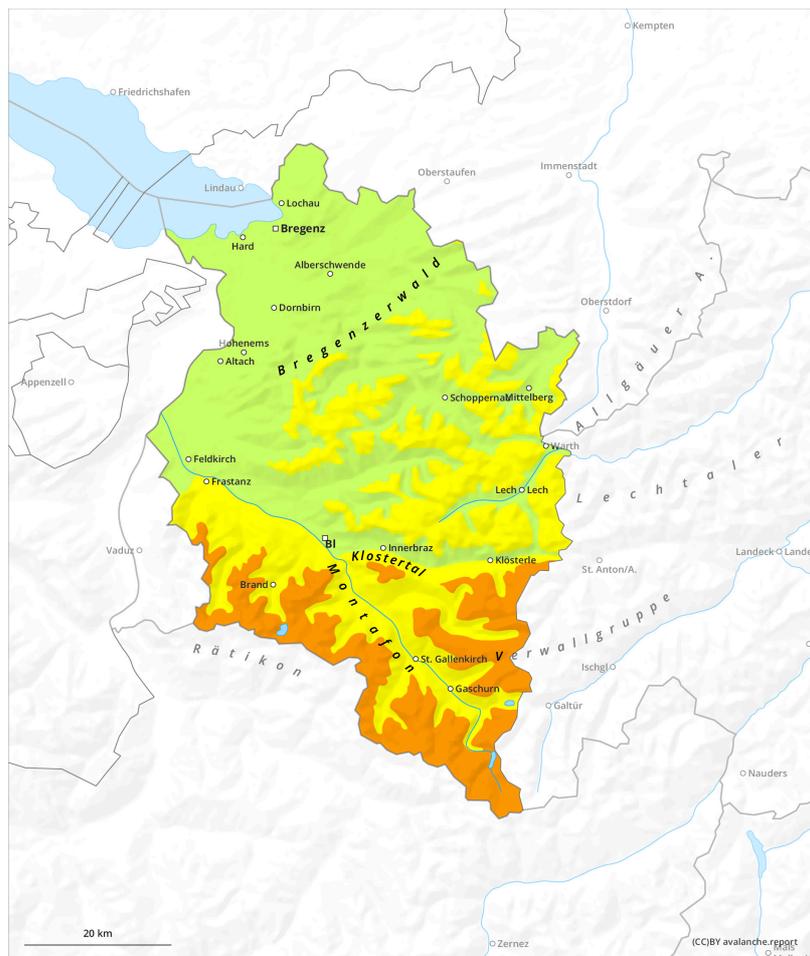
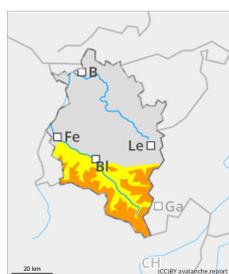
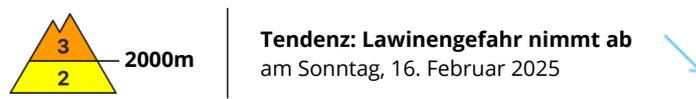


gebietsweise erhebliche Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tribschnee



Altschnee



Gleitschnee



frischer Tribschnee ist stellenweise störanfällig.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und Wind entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sind vor allem im schattseitigem Steilgelände, aber auch hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung und defensives Verhalten. Zudem können Schwachschichten im Altschnee vor allem im schattseitigen Steilgelände oberhalb ca. 2200 m, an Übergängen von wenig zu viel Schnee oder in schneeärmeren Bereichen vereinzelt noch ausgelöst werden. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind aus dem extremen Steilgelände Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

15 bis 25 cm Neuschnee sind auf eine bis in hohe Lagen gut verfestigte Altschneedecke gefallen. Dieser wurde mit Wind aus nördlichen Richtungen verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen sind stellenweise störanfällig. Vor allem an Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen höherer Lagen wurden die Tribschneeansammlungen auf einer lockeren Schneeoberfläche, sonst oft auf einen teils brüchigen, teils tragenden Winddeckel und an steileren Sonnenhängen auf eine Schmelzharschkruste, abgelagert. Einstrahlung und Erwärmung führen untertags an Sonnenhängen zur Anfeuchtung des Neuschnees.

Wetter

Ruhiges Winterwetter. In der gesamten Region scheint die Sonne von früh bis spät von einem strahlend

Lawinenbericht Vorarlberg

Samstag, 15. Februar 2025

Veröffentlicht am 14.02.2025, 17:00:00

Gültig von 14.02.2025, 17:00:00 bis 15.02.2025, 17:00:00

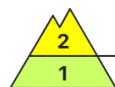
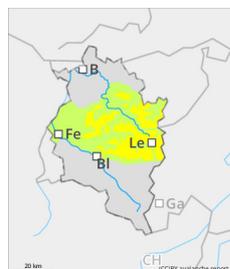


blauen Himmel. Nach strengem Frost zu Beginn steigen die Temperaturen tagsüber an. Temperaturen in 2000 m: -11 bis -3 Grad. Höhenwind: schwacher bis mäßiger Wind aus Nordost, später Nordwest.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

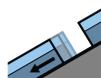
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 16. Februar 2025



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



frischen Tribschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und Wind entstanden störanfällige Tribschneeanisammlungen. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sind vor allem im schattseitigem Steilgelände, aber auch hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Tribschneeanisammlungen sollten vor allem im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind aus dem extremen Steilgelände Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

15 bis 25 cm, lokal auch mehr Neuschnee sind auf eine überwiegend gut verfestigte Altschneedecke gefallen. Dieser wurde mit Wind aus nördlichen Richtungen verfrachtet. Die Tribschneeanisammlungen sind stellenweise störanfällig. Vor allem an Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen höherer Lagen wurden die Tribschneeanisammlungen auf einer lockeren Schneeoberfläche, sonst oft auf einen teils brüchigen, teils tragenden Winddeckel und an steileren Sonnenhängen auf eine Schmelzharschkruste, abgelagert. Einstrahlung und Erwärmung führen untertags an Sonnenhängen zur Anfeuchtung des Neuschnees.

Wetter

Ruhiges Winterwetter. In der gesamten Region scheint die Sonne von früh bis spät von einem strahlend blauen Himmel. Nach strengem Frost zu Beginn steigen die Temperaturen tagsüber an. Temperaturen in 2000 m: -11 bis -3 Grad. Höhenwind: schwacher bis mäßiger Wind aus Nordost, später Nordwest.

Tendenz

Lawinenbericht Vorarlberg
Samstag, 15. Februar 2025

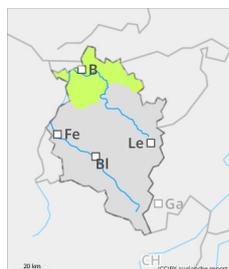
Veröffentlicht am 14.02.2025, 17:00:00

Gültig von 14.02.2025, 17:00:00 bis 15.02.2025, 17:00:00



Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 16. Februar 2025



Tribschnee



Waldgrenze

kleine Tribschneeansammlungen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Frische, meist kleine Tribschneeansammlungen mit zunehmender Seehöhe stellenweise störanfällig. Auslösungen von meist kleinen Lawinen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Bei Touren und Variantenabfahrten wird eine vorsichtige Routenwahl empfohlen. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind aus dem extremen Steilgelände Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Gefahr durch kleine Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

15 bis 25 cm Neuschnee sind auf eine überwiegend gut verfestigte Altschneedecke gefallen. Dieser wurde mit Wind aus nördlichen Richtungen verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen sind stellenweise störanfällig. Vor allem an Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen höherer Lagen wurden die Tribschneeansammlungen auf einer lockeren Schneeoberfläche, sonst oft auf einen teils brüchigen, teils tragenden Winddeckel und an steileren Sonnenhängen auf eine Schmelzharschkruste, abgelagert. Einstrahlung und Erwärmung führen untertags an Sonnenhängen zur Anfeuchtung des Neuschnees.

Wetter

Ruhiges Winterwetter. In der gesamten Region scheint die Sonne von früh bis spät von einem strahlend blauen Himmel. Nach strengem Frost zu Beginn steigen die Temperaturen tagsüber an. Temperaturen in 2000 m: -11 bis -3 Grad. Höhenwind: schwacher bis mäßiger Wind aus Nordost, später Nordwest.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.